

„Das war besser als Fernsehen“

570 Unterstufen-Schüler aus Neumünster sahen eine anspruchsvolle Bühnenadaption des Romans „Tintenherz“

NEUMÜNSTER Intertextualität und Selbstreferentialität – was in Schülerohren kompliziert klingt, wurde gestern im Theater der Stadthalle spielend leicht und berauschend gut dargestellt. 570 Schüler aus den Unterstufen Neumünsteraner Schulen genossen eine spannende und anspruchsvolle Bühnenadaption von Cornelia Funkes Roman-Hit „Tintenherz“.

Was alles passieren kann, wenn das, was zwischen zwei Buchdeckeln steht, Wirklichkeit wird, präsentierten sieben Schauspieler des Ensembles der Burghofbühne Dinslaken überzeugend und nah am Buch. „Wir haben lediglich die Figur Staubfinger zum Erzähler gemacht“, erklärte die Regieassistentin Julia Kempf.

Weil sich alles in der Geschichte um Bücher drehte, war das Bühnenbild einfach,

effektiv und symbolhaft gewählt: Die Figuren schlüpfen auf und von der Bühne über einen mittig aufgebauten Stapel aus riesigen Büchern, der sich zudem noch um sich selbst drehen konnte. „Es war span-

„Das Stück hat mir gut gefallen. Ich finde es wichtig, Kindern auch das Theater näher zu bringen.“

Renate Winter
Lehrerin

nend und gut umgesetzt, die Stimme von Capricorn fand ich richtig gruselig“, meinte Charlotte (12) aus der Klasse 7e der Alexander-von-Humboldt-Schule. Genauso wie ihre Klassenkameradinnen Lea (12), Viola (12) und Caroline (13) kannte sie das Buch zwar nicht, alle bekannten aber: „Wir lesen sehr gerne.“ Auch

bei den Erwachsenen kam das Theaterstück gut an, wie etwa bei Renate Winter, Mathematiklehrerin der Gemeinschaftsschule Faldera: „Das Buch ist wunderbar, und auch das Stück hat mir gut gefallen. Ich finde es wichtig, Kindern auch das Theater näher zu bringen.“ Bei einem ihrer Schüler aus der sechsten Klasse hat die Aufführung einen starken Eindruck hinterlassen. Julian sagte: „Das war besser als Fernsehen. So etwas Spannendes gibt es da nicht.“

Die Aufführung fand im Rahmen der Reihe „Theaterstürmer“ statt, wie Agnes Trenka vom Kulturbüro erklärte: „Wir möchten jeder Schulstufe pro Saison ein Theaterstück anbieten. Im Januar finden zu ‚Tintenherz‘ auch noch Workshops statt, in denen Schüler das Thema pädagogisch nachbearbeiten können.“ *bry*



Wenn Fiktion und Realität verschmelzen: In der Aufführung von „Tintenherz“ dreht sich alles um Bücher und ihre Figuren.

HC, 22.12.17, S. 13